

Herrn. Herr Lang,

meinem hochverehrten, gütigen
 Herrn, bitte ich häufigmal um Vergebung,
 daß ich so lange Zeit verschlafen ließ, ohne
 für die gütigen Heilwunderswerke des letzten
 Briefes zu danken. Dem Tode des Pfaffen
 folgte eine etwas unglückliche Zeit. Ich habe den
 Plan einer Hofung in Herrn Liebsteren u. s.
 längig zurückgelassen und will nicht mehr
 eigentlich sein das Leben verschonen. Möbel
 lassen sich zu verkaufen oder unterbringen, bis
 auf Weiteres. Im Raum habe ich in einer neuen
 Kaufman Hofung genommen. Der Rest war

mit der seinen Freyheit sich gleich Namend
in Pio due Cavelli bekannt. Ich bin ganz zu,
freuden mit der Pfaff, namentlich, da der Kreis
nicht ganz zu groß ist. Das Wetter war in diesen
ersten Tagen etwas kalt am Morgen, wärter
aber ^{dem} das du fallen warmer Dammstien sehr
angewesen. Ich seit Pirosco - Tage angewesen:
warer mit Regen. Die jetzt habe ich noch wenige
Mausen gesehen, natürlich Fünf Größten Magronie,
die ganz warm ist. Die war bei den Chousanten in
Ostrovic und hat sich doch sehr vermehrt. Die Pflaster
Lutisiana ist in ihrem jungen Dist anwächst: ich
weiß nicht mehr genau, welchen Titel sie jetzt führt.
Daron ist Rom vorüber, was ich über drei Wochen
in Plovanz, wo sich ein Chousantwa von mir, fast
Jah, niedergelassen hat. Ich wofürte mich der wärfen

Künstsätze in der Materie. Ruth, aber haben
wüsste ich doch was in Rom, wenigstens die Fassade
Maria von Genua sein zu wissen, leider gefesselt
ist.

Ich weiß gar nicht, was sich für Geallung auffalten
und wüsste gern wissen, was und wie die Minter
für die begonnen hat. Ich habe mir jetzt das
Josef Lied von Niederman vorgenommen, und wenn
ich noch hier zur Reise gekommen bin, werde ich mich
weiter in der deutschen Literatur umsehen. Eben
ganz hervorragendes steht mich auffallen zu sein.

In Florenz hatte ich eine Gelegenheit, die Bewegung
der Studenten und Junglinge gegen Österreich zu
beobachten. Das junge Italien weiß ganz immer
Armen und Lament und schreit, aber weiß zu wissen,
um was es sich handelt. Allerdings: ahafro Austria!



das waschen für alle. Kommt Oesterreich, so wird
gelacht und so wird geprügelt von den widerspenstigen
Piefkindern. Das ist doch in einer italienischen Zeitung:
„Die italienischen Studenten in Wien wanden von den
Dürftigen Tönnchen gekostet, weil sie sich nicht
in Wien fällen spracigst fien worden lassen.“ So hat
man die Fuchsen verdrängt.

Trotz ist immer altersmäßig. Einflussreichen hat schon
viele Engländer und Amerikaner sein; die Dürftigen
kommen später. - Prof. Müller will in Amerika
sich Monate Wollungen fällen. Er hat Wolle und
sein Werkstoff ist bereits sein. Die Sache klingt fast
abenteuerlich, unendlich bei seiner geringen Fortschritt,
kump bei großen Schiffs. Joffentlich ritlich zu nicht!

Ich schließt mich den fernliegenden Jahresfesten
Grüßen all dir. Gealling steht gerne ergebnen
Rom 11 Decbr 1908
Hôtel Victoria, Via Sardegna
A. Gaset